

Revolutionäres Lasersystem in Israel vorgestellt

In einer außergewöhnlichen Fortbildungsveranstaltung in Tel Aviv wurde ein neuartiges Dentallasersystem vorgestellt, das viele Probleme der derzeitigen Laserzahnmedizin zu lösen scheint.

Georg Isbaner/Leipzig



■ In Zusammenarbeit mit NMT München GmbH und Syneron Dental Laser konnten Teilnehmer aus Deutschland und Bulgarien exklusiv die bahnbrechende Lasertechnologie kennenlernen. Der LiteTouch™ Er:YAG-Laser (Wellenlänge 2.940 nm) von Syneron arbeitet mit der sogenannten „Laser-in-the-Handpiece™“-Technologie. Dabei wird der Laser im Handstück selbst generiert und muss nicht erst über eine Fiber vom Gerät zum Handstück übermittelt werden. Allein diese Konstruktion kommt einer Revolution in der Laserzahnmedizin gleich. Die bisherige Fiber-Technologie ist zu reparaturanfällig und daher extrem kostspielig.

Dieses technologische Risiko stellt daher ein beträchtliches wirtschaftliches Risiko für den Behandler dar. Nicht wenige Zahnärzte haben in der Vergangenheit teure Geräte erworben, um festzustellen, dass diese für den Praxisalltag untauglich sind.

Der LiteTouch™ gibt dem Behandler die Sicherheit und den Bewegungsfreiraum, die er benötigt, um eine optimale Therapie vorzunehmen. Ira Prigat, Präsident von

Syneron Dental, bringt das bisherige Problem auf den Punkt: „Anstatt, dass sich die Zahnärzte bei herkömmlichen Lasern mit Fiber ganz auf die Behandlung konzentrieren können, müssen sie sich ständig Sorgen um die unhandliche, anfällige und kostspielige Fiber machen.“ – Und genau dieses Problem wollte Syneron Dental ein für alle Mal lösen. Der Anspruch war, nichts Geringeres als eine Revolution in der Lasertechnologie zu erreichen. 2005 begann man bei Syneron mit der Arbeit an einem neuartigen Laserkonzept. Physiker, Ingenieure und Laserspezialisten präsentierten schließlich 2007 die „Laser-in-the-Handpiece™“-Technologie. – Diese Komprimierung kommt einem industriegeschichtlichen Meilenstein gleich.

Darüber hinaus kann der LiteTouch™ sowohl für Hart- als auch für Weichgewebstherapien eingesetzt werden und daher ein breites Indikationsspektrum abdecken: Implantologie, restaurative Zahnmedizin, Parodontologie, Hart- und Weichgewebeschirurgie, Kinderzahnmedizin usw.





Vor allem durch die minimalinvasiven Behandlungsmöglichkeiten des Lasers lassen sich unnötige Traumata an gesundem Gewebe des Patienten reduzieren. Zusätzlich eröffnen sich dem Behandler neue Spielräume in der zahnmedizinischen Therapie. Die Wundheilung verbessert sich nicht zuletzt durch die desinfizierende Wirkung des Lasers. Der Patient kann mit weniger Schwellungen und Blutungen rechnen. Dies sind natürlich keine zahnmedizinischen Alleinstellungsmerkmale des LiteTouch™ – aber seine Beweglichkeit, Kontrollierbarkeit, sein Indikationsspektrum, seine Effizienz, Zuverlässigkeit und Kompaktheit scheinen beispiellos.

Prigat betont auch, dass das äußere Design einen entscheidenden Einfluss auf den Praxisalltag hat: „Letztlich behandeln wir Menschen, und wenn unsere Patienten schon allein durch die schiere Größe und den Lärm des Lasergerätes eingeschüchtert werden, werden wir den Laser nicht so oft einsetzen können wie wir wollen. Und das ist nicht wirtschaftlich.“ Der LiteTouch™ hingegen ist ein sehr kleines und kompaktes Gerät, das gerade mal 20 Kilogramm wiegt und so groß wie ein PC mit Rollen ist. Man kann sich auch vorstellen, dass das Gerät in Zukunft Teil der Behandlungseinheit ist.

Auf die Frage hin, wie Syneron Dental einen so konservativen Markt wie den deutschen erobern möchte, sagte Prigat, dass ein maßgeschneidertes Konzept dafür entscheidend sei. „Was sind die Ansprüche und was ist die Nachfrage? Es reicht nicht den Laser zu verkaufen, Langzeitunterstützung ist nötig“, so der Präsident. „Man kann nicht von hier auf jetzt die Art und Weise verändern, wie ein Zahnarzt arbeitet. Deswegen bilden wir unsere Kunden schrittweise aus mithilfe unseres deutschen Vertriebspartners.“ In diesem Sinne fand auch die Fortbildung für die deutschen Zahnärzte in Israel statt.

Das besondere an der gesamten Veranstaltung waren der enge Kontakt zwischen Teilnehmern, Referenten

und Hersteller. Dr. Avi Reyhanian, anerkannter internationaler Laserspezialist aus Israel, demonstrierte den Anwesenden den praktischen Nutzen der Parodontaltherapie mit dem LiteTouch™. Dr. Mark Levin ging in seinem Seminar vor allem auf die Vorteile des D-Touch™-Laser (Wellenlänge 810 nm und 980 nm) ein, der sich hervorragend für die parodontologische und endodontologische Therapie und Weichgewebsbehandlung eignet. In der Bio-Stimulation des Gewebes und bei ästhetischen Behandlungen ist der D-Touch™ ebenfalls einsetzbar. Dies wurde vor allem am nächsten Tag in der Tel Aviver Praxis von Dr. Levin demonstriert, wo die Teilnehmer über Videoübertragung den Laserbehandlungen live folgen konnten.



Aberundet wurde die Israelreise durch abendliche Besuche in Tel Avivs besten Restaurants sowie durch einen Ausflug ins geschichtsträchtige Jerusalem und ans Tote Meer. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmer von der Fortbildungsveranstaltung überzeugt. Sie werden mit neuen Ideen und kollegialen Anregungen ihre Laserzahnmedizin fortsetzen und intensivieren. ■

